

Tourismuskonzept Bad Berka in Ausschuss verwiesen

24.09.2020, 09:25

BAD BERKA. Zwei Bad Berkaer Stadtratsfraktionen fordern ein zukunftsorientiertes Tourismus-Konzept mit Visionen, Strategien und Zielen.



Auch das zurzeit noch leerstehende Gebäude der Quellbrunn-Klinik auf dem Adelsberg könnte in einem Tourismuskonzept eine Rolle spielen.

Foto: Susanne Seide

Das „Zerreden“ des Vorschlags für ein neues Tourismus-Konzept der Kurstadt hat die Stadtratsfraktion Frei-Aktiv-Bürgernah/Münchener Initiative (FAB/MI) kritisiert. Sie und die Fraktion Pro Bad Berka hatten in die jüngste Stadtratssitzung eine Vorlage eingebracht, die die Verwaltung beauftragen sollte, das vorhandene touristische Konzept weiterzuentwickeln, Visionen, Strategien und Ziele zu formulieren.

Auf Antrag von Matthias Münz (Freie Wählergemeinschaft) verwies der Stadtrat das Anliegen jedoch in den Ausschuss für Soziales, Ordnung und Kurortentwicklung – mit der Maßgabe, Geld in den nächsten Haushalt für die Verpflichtung eines professionellen Unternehmens einzustellen.

„Unserem Vorschlag war eine ernüchternde Analyse des Kurortgeschehens in Bad Berka vorausgegangen“, so Kerstin Pölzing (FAB/MI). Die Stadt müsse sich den Vorwurf gefallen lassen, die Zeit verschlafen zu haben. Bürgermeister Michael Jahn (CDU) verwies auf ein bereits im Haushalt verankertes Konzept zur Entwicklung Bad Berkas als Kneipp-Kurort. Dieses decke schon viele der von FAB/MI und Pro Bad Berka genannten Themen ab.